



Pressemitteilung

Datum: 12. August 2020

Gesamtgesellschaftliches Engagement für den Wald gefordert

Eigentlich sollte die Baumpflanzung am Umwelt- und Naturparkzentrum in Ertfstadt Ende April anlässlich des „Tag des Baumes“ stattfinden, aber coronabedingt musste sie kurzfristig abgesagt werden. Der Baum wurde dennoch gepflanzt und die Baumübergabe fand nunmehr am 12. August statt.

Mit der Pflanzung der Traubeneiche wollen die Teilnehmer symbolisch der Waldpakt NRW bekräftigen, der am 10. Dezember in Düsseldorf gemeinsam von der NRW-Landesregierung mit den Verbänden aus Forst- und Holzwirtschaft, den Berufsvertretungen und den anerkannten Naturschutzverbänden NABU, SDW und LNU unterzeichnete wurde. Der Waldpakt „Klimaschutz für den Wald – unser Wald für den Klimaschutz“ betont die gesamtgesellschaftliche Verantwortung für die Wiederaufforstung der umfangreichen, v.a. durch Borkenkäferbefall entstandenen Freiflächen sowie für den Umbau unserer Wälder in klimastabile Mischwälder.

Michael Breuer (3.v.r.), Ehrengast und Präsident des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes verwies auf die starke Symbolik des Baumes, der für Wachstum, Dauerhaftigkeit und Glauben an die Zukunft stehe. Er hob die gesellschaftliche Verantwortung der Sparkassen hervor und verwies auf deren Engagement für Nachhaltigkeit und die Förderung vielfältiger lokaler Initiativen in diesem Bereich. Dazu zähle ganz besonders auch die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald.

Die SDW-Landesvorsitzende Marie-Luise Fasse (2.v.r.) betonte ihrerseits, dass gerade die Sparkassen vor Ort die SDW insbesondere bei ihren Umweltbildungs-Aktivitäten unbürokratisch unterstützen würden. Bezüglich des Waldzustandes sei eine aufrichtige Betroffenheit in der Bevölkerung spürbar und dank entsprechender zweckgebundener Spenden von Firmen und auch Einzelpersonen konnte die SDW allein im letzten Jahr über 60.000 Bäume pflanzen.

Die neu gewählte SDW-Kreisvorsitzende Prof. Dr. Sylvia Knecht (1.v.l.) hob hervor, dass man im waldarmen Rhein-Erft-Kreis die besondere Bedeutung der Gemeinwohlleistungen des Waldes – einschließlich Klimaschutzwirkung – seit langem erkannt hat. Schon 1992 beschloss der Kreistag ein Waldentwicklungskonzept und 1995 startete die bundesweit beispielhafte Gemeinschaftsaktion „Lass Bäume in den Himmel wachsen – für mehr Wald im Rhein-Erft-Kreis“. Bisher seien über 200 ha neue Waldflächen entstanden – mit über 1 Millionen heimischen Laubbäumen und Sträuchern.

„Darüber hinaus wurden auch Solitärbaumpflanzungen und Alleebaumprojekte in den Kommunen des Rhein-Erft-Kreises für ein besseres Stadtklima von der SDW unterstützt und gefördert“, so Dieter Dahmen, Geschäftsführer der SDW im Rhein-Erft-Kreis seit ihrer Gründung im Jahr 1995.

Carla Neisse-Hommelsheim (1.v.r.), Vorsitzende des Umweltnetzwerkes Erftstadt ergänzte, dass mit diesen Aufforstungen jedes Jahr rund 2.200 Tonnen CO2 gebunden würden.

